

DIN EN 1621-1

ICS 13.340.10

Ersatz für
DIN EN 1621-1:1998-01**Motorradfahrer-Schutzkleidung gegen mechanische Belastung –
Teil 1: Gelenkprotektoren für Motorradfahrer –
Anforderungen und Prüfverfahren;
Deutsche Fassung EN 1621-1:2012**

Motorcyclists' protective clothing against mechanical impact –
Part 1: Motorcyclists' limb joint impact protectors –
Requirements and test methods;
German version EN 1621-1:2012

Vêtements de protection contre les chocs mécaniques pour motocyclistes –
Exigences et méthodes d'essai des protecteurs –
Partie 1: Exigences et méthodes d'essai;
Version allemande EN 1621-1:2012

Gesamtumfang 18 Seiten

Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung (NPS) im DIN

Anwendungsbeginn

Anwendungsbeginn dieser Norm ist 2013-03-01.

Nationales Vorwort

Diese Norm enthält sicherheitstechnische Festlegungen.

Dieses Dokument (EN 1621-1:2012) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 162 „Schutzbekleidung einschließlich Hand- und Armschutz und Rettungswesten“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN (Deutschland) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 075-05-09 AA „Motorradfahrer-schutzkleidung“ im Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung (NPS) im DIN.

Für die in diesem Dokument zitierte Internationale Norm wird im Folgenden auf die entsprechende Deutsche Norm hingewiesen:

ISO 6487 siehe DIN ISO 6487

Änderungen

Gegenüber DIN EN 1621-1:1998-01 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) der Anwendungsbereich beschränkt sich auf Gelenkprotektoren;
- b) Anforderungen bezüglich Unschädlichkeit wurden aufgenommen;
- c) Anforderungen bezüglich der Aufprallprüfung bei Feuchtigkeit (verbindlich) sowie der Aufprallprüfung bei hohen und niedrigen Temperaturen (optional) wurden aufgenommen;
- d) ergonomische Anforderungen wurden aufgenommen.

Frühere Ausgaben

DIN EN 1621-1: 1998-01

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN ISO 6487, *Straßenfahrzeuge — Messmethoden für Aufprallversuche — Messgeräte*

Deutsche Fassung

Motorradfahrer-Schutzkleidung gegen
mechanische Belastung —
Teil 1: Gelenkprotektoren für Motorradfahrer —
Anforderungen und Prüfverfahren

Motorcyclists' protective clothing against
mechanical impact —
Part 1: Motorcyclists' limb joint impact protectors —
Requirements and test methods

Vêtements de protection contre les chocs mécaniques pour
motocyclistes —
Exigences et méthodes d'essai des protecteurs —
Partie 1: Exigences et méthodes d'essai

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 27. Oktober 2012 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN-CENELEC oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

Inhalt

Seite

Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen.....	5
3 Begriffe	5
4 Schutzzonen und Protektoren.....	6
5 Anforderungen	6
5.1 Allgemeines	6
5.2 Unschädlichkeit	6
5.3 Mindestmaße des Schutzbereiches	6
5.4 Dämpfung des Aufpralls	7
5.5 Ergonomische Anforderungen.....	8
6 Prüfverfahren und Ausrüstung	8
6.1 Allgemeines	8
6.2 Unschädlichkeit	8
6.3 Dämpfung des Aufpralls	8
6.3.1 Ausrüstung	8
6.3.2 Probenahme.....	10
6.3.3 Positionierung der Proben.....	11
6.3.4 Aufprallprüfungen.....	11
6.4 Ergonomie-Prüfung	12
6.5 Durchführung	12
6.6 Prüfergebnisse	13
6.7 Prüfbericht	13
7 Kennzeichnung.....	13
8 Bereitstellung von Informationen des Herstellers	14
Anhang ZA (informativ) Zusammenhang zwischen dieser Europäischen Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie 89/686/EWG	16

Vorwort

Dieses Dokument (EN 1621-1:2012) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 162 „Schutzkleidung einschließlich Hand- und Armschutz und Rettungswesten“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Juni 2013, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Juni 2013 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Texte dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder] CENELEC sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument ersetzt EN 1621-1:1997.

Dieses Dokument wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinien.

Zum Zusammenhang mit EU-Richtlinien siehe informativen Anhang ZA, der Bestandteil dieses Dokuments ist.

Gegenüber EN 1621-1:1997 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) der Anwendungsbereich beschränkt sich auf Gelenkprotektoren;
- b) Anforderungen bezüglich Unschädlichkeit wurden aufgenommen;
- c) Anforderungen bezüglich der Aufprallprüfung bei Feuchtigkeit (verbindlich) sowie der Aufprallprüfung bei hohen und niedrigen Temperaturen (optional) wurden aufgenommen;
- d) ergonomische Anforderungen wurden aufgenommen.

EN 1621 besteht aus den folgenden Teilen, unter dem allgemeinen Titel *Motorradfahrer-Schutzkleidung gegen mechanische Belastung*:

- *Teil 1: Gelenkprotektoren für Motorradfahrer — Anforderungen und Prüfverfahren* (das vorliegende Dokument)
- *Teil 2: Rückenprotektoren für Motorradfahrer — Anforderungen und Prüfverfahren*
- *Teil 3: Anforderungen und Prüfverfahren für Brustprotektoren¹⁾*
- *Teil 4: Aufblasbare Protektoren für Motorradfahrer — Anforderungen und Prüfverfahren*

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

¹⁾ In Vorbereitung.

Einleitung

Diese Europäische Norm ist der erste Teil einer Normenreihe, die Anforderungen und Prüfverfahren für Aufprallprotektoren bei Motorradfahrern enthält. Aufprallprotektoren, die den Anforderungen dieser Europäischen Norm entsprechen, bieten einen gewissen Schutz gegen Verletzungen, die bei Motorradunfällen durch das Aufschlagen auf die Straße entstehen können. Des Weiteren können sie Verletzungen leicht mildern, die durch den Aufprall auf andere Objekte, wie zum Beispiel andere Fahrzeuge, hervorgerufen werden.

Um die Anwendung eines bescheinigten Schutzes durch eine größtmögliche Zahl von Nutzern zu fördern, wurden für Protektoren zwei Leistungsstufen festgelegt. Zum einen gibt es Leistungsstufe 1, bei der die Protektoren so gestaltet sind, dass sie Schutz bei zugleich nur geringen ergonomischen Nachteilen durch ihre Nutzung bereitstellen, und es gibt Leistungsstufe 2, bei der ein höherer Schutz im Vergleich zur Leistungsstufe 1 bereitgestellt wird. Allerdings können mit dem Schutz der Stufe 2 Nachteile in Bezug auf das Gewicht und die Beweglichkeit einhergehen.